

# Positionspapier der bayerischen Mehrgenerationenhäuser

## Positionspapier zur nachhaltigen Sicherung der bayerischen Mehrgenerationenhäuser nach Ende des Aktionsprogramms des BMFSFJ

---

Das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser (MGH) des BMFSFJ endet für einige Häuser 2011, für die Anderen 2012. Es ist uns wichtig, Politikern, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Unternehmern und anderen Kooperationspartnern Argumentationshilfen an die Hand zu geben, die verdeutlichen, wie wertvoll dieses Modellprojekt ist. Mit 91 MGH's hat Bayern am meisten vom Aktionsprogramm profitiert.

### Argumente

► **Mehrgenerationenhäuser** sind

**Kompetenzzentren für Fragen des demografischen Wandels und des bürgerschaftlichen Engagements.**

Sie greifen den generationenübergreifenden Gedanken zielgenau auf und haben sich zu tragenden Säulen für ein sozial erfolgreiches Gemeinwesen entwickelt. Ihre Angebotspalette hat sich gemäß den gesellschaftlichen Herausforderungen gewandelt, da die Akteure über enorme Orientierungskompetenzen und die Fähigkeit verfügen, in wechselnden Konstellationen handlungs- und kommunikationsfähig zu bleiben. (Staat – Bürgergesellschaft – Wirtschaft)

- Die **Begegnung der Generationen unter einem Dach** führt zur konstruktiven Weitergabe von Erfahrungswissen im Lebensalltag aller Beteiligten.
- Die selbstbewusster werdende Bürgergesellschaft findet hier sinnstiftende Tätigkeiten auch in außerberuflichen Lebensphasen und im Ruhestand. Damit erfüllen sich die notwendigen Mitbestimmungsmöglichkeiten, die unsere heutige Gesellschaft braucht.
- Ehrenamt, Patenschaften, Freiwilligentätigkeit erlangen eine neue Kultur und Anerkennung.
- Die lange Jahre geltende klare Rollenverteilung zwischen staatlichen und wirtschaftlichen Akteuren muss heute völlig neuen sozialen Verhältnissen weichen, in denen bislang erfolgreiche klassische Angebote versagen. Die MGH's sind die Alternative. Sie sind der Prototyp für gelebten gesellschaftlichen Zusammenhalt in Zeiten des beschleunigten sozialen Wandels. Sie geben Antworten auf die Frage: Wie wollen wir gemeinsam leben?

► **Mehrgenerationenhäuser** werden

**täglich von über hunderttausenden Menschen genutzt, unabhängig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Nationalität, Behinderung, sozialer Herkunft und Bildung.**

Die **kostenlosen oder günstigen Angebote** ermöglichen auch Menschen mit wenig Geld deren Nutzung und verhindern Stigmatisierung und Ausgestoßensein aus der Gesellschaft. **Armut und Arbeitslosigkeit** sind kein Makel, sondern in der Mitte der Gesellschaft angekommen und können durch **gelebte Solidarität** erträglicher werden. **In Bayern bieten wir ... Hinweis auf Anhang ZAHLEN!!!**

Aus der Vielfalt der Angebote

- Hausaufgabenbetreuung für Kinder und Jugendliche
- Haushaltsnahe Dienstleistungen, Essen und Vermittlung
- vielfach kostenlose Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen
- generationenübergreifende Hilfen (Jung hilft Alt und Alt hilft Jung)
- Unterstützung bei Demenz
- Offener Treff

► **Mehrgenerationenhäuser** haben ein hohes Maß an Erfahrungen und Erkenntnissen **in vielen Bereichen der Gesellschaft.**

Dieses Modellprojekt führt daher zu zeitgemäßen Strukturen, die es wert sind, erhalten zu werden:

- Fachtage zur ständigen Qualifizierung der Arbeit in den MGH's
- Moderationskreise zum Erfahrungsaustausch auf regionaler Ebene
- Expertennetzwerk
- Telefonkonferenzen zur Beratung auf speziellen Fachgebieten
- ein Intranet mit einem Fundus an know how
- Wissenschaftliche Evaluierung / Benchmark / Selbstmonitoring

► **Mehrgenerationenhäuser** produzieren einen erheblichen **Mehrwert** nicht nur auf sozialem, sondern auch auf ökonomischem Gebiet. Die bayerischen MGHs sind ein gesellschaftliches „Pfund“. Sie vermehren durch Kooperation mit der Wirtschaft, Kommune, Stiftungen sowie zahlreichen gesellschaftlichen Partnern und Spendern die eingesetzten Ressourcen u.a. aus dem ESF um ein Vielfaches.

Die freiwillige, ehrenamtliche Arbeit verkörpert in Deutschland insgesamt einen Geldwert in Höhe von **ca. 35 Milliarden €** (Engagementatlas 2009 /Generali Studie), das ist eine bedeutende volkswirtschaftliche Größe, die tatsächliche Werte widerspiegelt. Die niedrigschwelligen Angebote der MGH's führen zu einem Einsparpotential öffentlicher

Gelder im Sozial- und Gesundheitswesen, im Kinder- und Jugendhilfebereich, in der Seniorenarbeit, in der Integrationspolitik sowie der Arbeitsförderung.  
(Vgl. [www.mehrgenerationenhaeuser.de](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de) Das Aktionsprogramm – Zahlen und Fakten)

► **Mehrgenerationenhäuser** sind schon heute:

- Bildungszentren für bürgerschaftliches Engagement zur Qualifizierung Ehrenamtlicher und Freiwillig Engagierter und damit informelle **Lernorte für alle Generationen**
- Anlaufstellen vor Ort als Drehscheibe von Engagierten und Trägern von Angeboten. **Sie sichern Teilhabe** an gesellschaftlicher Gestaltung und vereinen als **Schnittstellen** Multiplikatoren und **Netzwerker**.
- fachlich versierte und im eigentlichen Sinne zertifizierte Kompetenznetzwerke (MGH ist **Qualitätssiegel**)

► **Mit den 91 MGH's** in Bayern hat sich eine flächendeckende vernetzte Struktur entwickelt. Diese kann zur politischen Steuerung und Etablierung von gesellschaftlich wichtigen Themen und der Umsetzung vor Ort genutzt werden.

MGH's in diesem Sinn bedürfen einer **Sockelfinanzierung** für **Personal und Sachkosten** durch die öffentliche Hand, um in ihrer koordinierenden Funktion wirksam werden zu können. Dabei sind die bislang erhaltenen 40.000 € pro Jahr die unterste Grenze. Besonders hinsichtlich der Personalkosten erfordert die Erbringung des Tätigkeitsprofils einen hohen Basisbetrag der Träger. Eine Weiterfinanzierung des Projektes sollte darauf abzielen, besonders den Personalkostenanteil zu stärken, um fachlich qualifizierte Koordinatoren halten bzw. gewinnen zu können. Ziel ist es die MGH's als regionale generationen- und themenübergreifende Institutionen zu erhalten.

## Grundaussagen

MGH's widmen sich unmittelbar dem Menschen vor Ort und sind Orte zur Begegnung, Unterstützung, Information und Hilfe – **Starke Leistung für jedes Alter.**

MGH's sind in der Region etabliert und ein wichtiger Standortfaktor für Kommune und Wirtschaft - **Starke Leistung für die Region.**

MGH's haben sich zu einem Erfolgsmodell zur nachhaltigen Sicherung der Gemeinwesenarbeit entwickelt – **Starke Leistung für die Gesellschaft.**

MGH's sind Zentren moderner Integrations-, Inklusions- und Sozialpolitik – **Starke Leistung für die Nation und europäisches Modellprojekt.**